

Sehr geehrte Damen und Herren,

ebenso wie der beginnende Frühling, möchte auch ich Sie im neuen Jahr begrüßen und Ihnen einige Neuigkeiten des Brandenburgischen Instituts für Gesellschaft und Sicherheit mitteilen.

In unserem Teilprojekt zur Entwicklung eines wirtschaftswissenschaftlichen Sicherheitsindikators sind die Wissenschaftler mit der Auswertung der Marktstudie zur Sicherheitswirtschaft in Deutschland beschäftigt. Hierzu werden noch vor dem Sommer Einzelheiten veröffentlicht. Ich kann den Unternehmensvertretern unter Ihnen aber jetzt schon verraten, dass Sie sich bezüglich Ihrer Umsatzentwicklung selbst schlechter einschätzen als Ihre Mitbewerber dies tun. Details zum Projekt können Sie gerne auf der neuen, projekteigenen Webseite www.sicherheitsindikator.de erfahren.

Zusammen mit dem [Hasso-Plattner-Institut \(HPI\)](#) und der [British Chamber of Commerce in Germany \(BCCG\)](#) veranstalten wir am 18. März um 18:30 Uhr eine Paneldiskussion zum Thema „**Lebensader Internet – Ein gesunder Umgang mit Risiken**“, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Weitere Informationen, insbesondere die Redner und die Anmeldemodalitäten, entnehmen Sie bitte unserer [Homepage](#).

Das Internet und andere kritische Infrastrukturen stehen im Mittelpunkt bei unserem jährlichen Workshop zur Risiko- und Krisenkommunikation zusammen mit der [Akademie für Information und Kommunikation der Bundeswehr \(AIK\)](#), der im Mai dieses Jahres stattfinden wird. Hierbei trifft sich ein Expertenteam aus Bundeswehr, Behörden und Wirtschaft und arbeitet zum Thema „**Kritische Infrastrukturen als Herausforderung für die sicherheitspolitische Risiko- und Krisenkommunikation**“. Sollten Sie Interesse haben, daran mitzuwirken, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Kristin Krüger, Mitarbeiterin des BIGS, hat an einer umfassenden Studie zum Thema Cybercrime des United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) mitgewirkt. Die Studie beschäftigt sich auf globaler Ebene mit Themenkomplexen wie bspw. Problemen bei der Messung und der Attribution von Cybercrime, infrastrukturellen Grundlagen wie bspw. Botnetzen, Täter- und Opferprofilen, rechtlichen Aspekten und internationalen Kooperationen. Die Studie kann [hier](#) beim UNODC herunter geladen werden.

Seit Anfang März arbeitet zum ersten Mal ein promovierter Jurist, Dr. Axel Woeller, am BIGS, der sich mit rechtlichen und haushalterischen Themen rund um zivile Sicherheit beschäftigt.

Unser indischer Gastwissenschaftler Soumitra Singh hat uns leider zum Ende des Monats Februar verlassen. Während seiner Zeit am BIGS hat er sich mit der Terrorismusfinanzierung beschäftigt. Sein englisches Policy Paper zu „The dynamically evolving Terrorism Finance System“ ist auf unserer [Homepage](#) abrufbar. An seiner statt wird sich Tristen Müller aus den Niederlanden in den nächsten Monaten mit dem Thema „Transnational Corporations in International Security“ auseinandersetzen. Erste Ergebnisse seiner Arbeit wird er bei einem Pizzaseminar im April präsentieren.

Auch wenn wir bis dahin schon Sommer haben, möchte ich Sie dennoch jetzt schon auf unsere geplante „Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit“ am 04. Juni aufmerksam machen, die wir zusammen mit dem [Hasso-Plattner-Institut \(HPI\)](#) veranstalten. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich den Termin bereits vormerken. Details hierzu finden Sie in Kürze auf unserer Webseite.

Bis es soweit ist, verbleibe ich mit frühlingshaften Grüßen

Dr. Tim Stuchtey